

## Bereich Rohr

4. Primar, Simona Mosimann &  
Ann-Kathrin Schmid



gemeinsam einzigartig

Aarau Rohr, 27. Oktober 2017

---

### Prix Chronos 2018

---

*Der Prix Chronos 2018 ist ein Generationenprojekt und Kinderbuchpreis der Pro Senectute. Nach den Herbstferien startet jeweils der Prix Chronos in der Stadtbibliothek. Zwischen Start- und Schlussveranstaltung lesen und bewerten Kinder im Alter von 10-12 und Seniorinnen und Senioren vier Kinder- und Jugendbücher, die von Beziehungen zwischen den Generationen handeln. Die Klasse von Simona Mosimann und Ann-Kathrin Schmid beteiligte sich an diesem Projekt und war begeistert.*

#### **Am Mittwoch Abend, in der Stadtbibliothek Aarau, 2 Bibliothekarinnen, 6 oder 7 Seniorinnen, eine Schar Schülerinnen und Schüler**

Nach der sehr freundlichen Begrüssung durften wir uns an die mit Guetzli, Knabberzeug und Getränken gedeckten Tische verteilen. Ein paar Kinder getrauten sich schon, sich zu den Seniorinnen zu setzen. Mit einem kurzen „Was-liest-du-gerne-Begegnungsspiel“ war der gegenseitige Kontakt schnell hergestellt.

Danach wurden uns diese vier Bücher vorgestellt. Immer wieder Salzstängeli oder Guetzli knabbernd hörten die Kinder gebannt zu.

Es handelt sich ja auch um spannende Bücher:



Da geniessen Kinder ein Wochenende mit ihrer witzigen Oma, weit weg von Zuhause und vor allem ohne all die „wichtigen Regeln“ ihrer Eltern.



Das nächste Buch erzählt vom Kaugummigraf, der seit Jahren Kaugummis sammelt (natürlich gebrauchte Kaugummis!) und dessen Leben von einem Mädchen komplett auf den Kopf gestellt wird.



Oder von Otilie, dem Meerschweinchen, das nicht mit ihrer Besitzerin Angelina in die Ferien ans Meer darf, sondern zum alten Nachbarn gebracht wird.



Und, ziemlich aktuell, erzählt das vierte Buch „Djadi, Flüchtlingsjunge“ von einem syrischen elfjährigen Jungen, der alleine nach Deutschland floh und dort in einer Seniorenwohngemeinschaft Unterschlupf und Unterstützung bekommt.

Nach dieser tollen Büchervorstellung ist bei den Kindern das wahre Lesefieber ausgebrochen. Die ersten gelesenen Bücher kamen schon am Donnerstag zurück – und, dass deshalb ein „Ich-liebe-rechnen“-Schüler die Mathe-Hausaufgaben vergass, sagt wohl alles...



Etwas mehr Interpretationsspielraum bietet die am Donnerstag erhaltene Zeichnung „Hier kommt Frau Schmid“ (-> „Hier kommt Oma“...) und auf meine „entrüstete“ Aussage: „Ich bin doch keine Oma!“ ein herzlich strahlendes: „Doch, sicher scho...“ 😊

Bericht: Ann-Kathrin Schmid, Lehrperson